

## Die Zustände an der sowjetspanischen Front.

### Aberläufer und Gefangene berichten.

Ein Vertreter des Deutschen Nachrichten-Büros hatte, wie aus Salamanca berichtet wird, die Legende hinter der Front eine Reihe von Überläufern zu besuchen, die sich in das Lager der Nationalen gerettet hatten. Auch Gefangene waren darunter. Sie erzählten von den Ereignissen, die sie verachteten, auf Seiten der Roten zu kämpfen und warum sie ihr Heil in der Flucht suchten.

Der in den leichten Kämpfen bei Villanueva de la Canada zu den Nationalen übergetauchte 29jährige jugoslawische Student Rauter Dusau berichtete folgendermaßen: Ich bin über Deutschland nach Paris gekommen, wo ich ursprünglich in die Fremdenlegion eintreten wollte, von dort über Marseille nach Barcelona und dann weiter über Valencia nach Alcero, wo ich eine militärische Ausbildung erhielt. Darauf wurde ich der 1. Kompanie des Bataillons Dimitroff der 15. Brigade zugewiesen und kam an die Aragon-Front, ebenso wie alle anderen Jugoslawen und viele Russen, während die Österreicher der Sanitätsdienst verliehen. Meine Kompanie bestand aus etwa 100 Mann. Das Bataillon hatte vier Kompanien und eine Maschinengewehrkompagnie mit acht Maschinengewehren. Die Infanteriekompanien waren mit ruflichen Gewehren ausgerüstet, sowie mit Handgranaten. An der Aragon-Front mussten wir auf Befehl der Führer mit Munition sparen und durften nur in dringenden Fällen schießen. Dann wurden wir abgezogen und in einem Schloss der Nähe von Alcero untergebracht, weil die 1. Kompanie unserer Brigade für weigerte, auf Wache zu ziehen und in einen Hungerstreik trat. Von Alcero aus wurde die Brigade in kleinen Autofolksen in die Nähe von Madrid gefahren und marschierte dann in drei Radarmärschen in die Nähe von Villanueva de la Canada. Hier kamen wir in einen mörderischen Kampf hinein, bei dem wir von 100 Mann 54 verloren. Auch bei den anderen sollen die Verluste sehr groß gewesen sein. Unter Angiff wurde durch Taxis unterkühlt. Ich selbst habe 22 Taxis gekauft, von denen aber 8 bis 10 verbrannten. Da das Essen unerträglich schlecht war und wir keinerlei Geld bekamen, im übrigen sehr schlecht behandelt wurden, war die Stimmung unter uns sehr gereizt. In Andalucia sprach der politische Kommissar Talaöss — ein Bulgar — zur gesamten Belegschaft und bedrohte alle Dienstleistungen, die ich weigerten, mit sofortiger Entziehung. Besonders färbte mich man gegen die Spanier vor, die sicherlich übergegangen wären, wenn sie nicht Angst gehabt hätten, beim Misslingen des Planes erschossen zu werden. Ich habe selbst gesehen, wie auf diese Weise drei Spanier erschossen wurden. Dann hatte ich ein unerträliches Erlebnis: Bei der Einnahme von Villanueva eröffneten die Roten Kinder und Mädchen in meiner Gegenwart, außerdem Gefangene, die in den

Schützenräben waren und mit erhobenen Händen herauskommen mussten. Letztere wurden in den Rücken geschossen, nachdem man sie vorher fünf bis sechs Schritte hatte gehen lassen. Andere wiederum wurden an die Wand gestellt und erschossen, nachdem man ihnen Aussagen abgepreßt hatte. Alles dies störte mir einen derartigen Abscheu gegen die Roten ein, daß ich beschloß, zu den Nationalen überzulaufen.

Der leidige Schöpfer Fritz Riegler aus Bündigen bei Graz, 18 Jahre alt, wurde bei Villanueva von den Nationalen gefangen genommen. Er erzählte: Da ich keine Arbeit hatte, folgte ich einer Anderung nach Spanien. Von Graz aus reiste ich über die Schweiz nach Paris, und dann weiter mit einem Zug, mit dem etwa 30 bis 35 andere Leute zur Freizeit gebracht wurden. Ohne Schwierigkeiten gelangten wir zu Fuß nach Sowjetspanien. Der weitere Weg wurde teils mit Fahrrädern, teils mit der Eisenbahn zurückgelegt. Die Ausbildung erfolgte in Madridquetas am Machinengewehr-Mitte Toli. Von Madridquetas wurde ich dann in die Nähe von Villanueva gebracht, wo ich der 13. Brigade, Bataillon Thapayos der Machinengewehrabteilung zugewiesen wurde. In Ausbildung erhielten wir Handgranaten und Gasmaschen. An Ausländern waren vor allem Amerikaner, Tschechen und Österreicher vorhanden. Nach der Einnahme von Villanueva habe ich den Befehl bekommen, mit einer Infanteriekompanie zwei Häuser zu nehmen, die noch stark von Nationalen besetzt waren. Als ich abends den Befehl erhielt, offen zu schießen, wurde ich von meinen Truppen abgeschnitten und mit einem Franzosen und einem Italiener gefangen genommen.

Ein 28jähriger Franzose Jean Giatto, geboren in Paris, der bei Villanueva von den Nationalen gefangen genommen wurde, schilderte die Stimmung als sehr niedergeschlagen und teilweise verzweifelt durch die vielen Verluste.

Auch das Schicksal eines bei Vadoilla abgeschossenen Piloten namens Harold E. Dahl, der als Referatsoffizier in der Luftwaffe der Vereinigten Staaten diente, verdient Erwähnung. Er wurde in Mexiko von der sowjetspanischen Luftwaffe mit einem Geschütz von 1500 Pfund angeworfen. Die Reise, die von der Valencia-Regierung bezahlt wurde, ging über Frankreich, wo er seine Frau zurückließ. Als ich in Valencia eintraf, erzählte er, wurde mir überaus höflich erzählt, daß ich als Kampfpilot und nicht als Letzte läuft sein müßte. Ich war empört über dieses offenen Betrug. Als ich mich weigerte, wurde mir erwidert: Wenn die Ausländer hier erst hier sind, wollen sie alle nicht mehr fliegen. Er wurde dann auf einem seiner Erdungslösige abgeschossen.

### 10000 Gesellschaftsmitglieder der Reichspost in Koblenz.

Reichspostminister Dr. Ohnsorge sprach am Deutschen Sa.

— Koblenz, 2. Aug. 10000 Arbeiter, Angestellte und Beamte aus den Direktionsscheinen Frankfurt a. M., Koblenz, Aachen, Köln, Düsseldorf, Saarbrücken, Trier und Speyer der Deutschen Reichspost trafen sich Sonntagnachmittag in Koblenz am Deutschen Sa. um ein lebendiges Zeugnis herzlicher Betriebsförderung abzulegen. Nach gelungenen und musikalischen Darbietungen sprach Reichspostminister NSDAP-Gruppenführer Dr. Ohnsorge. Er dankte für den ihm zuteil gewordenen Willkommen und schilderte an treffenden Beispiele, wie sich durch unseren Führer Adolf Hitler und seine Bewegung in vergangenen Jahren der Begriff der Wehrmacht gewandelt habe. Der Führer habe diesen Begriff seines einzigen Schredens entkleidet und eine lühne und von starkem Willen getragene Gemeinschaft zum Siege geführt. Die Heilskraft, die die unvermeidliche Belagerungszeit im Zeitalter der Technik und der Maschine zu sein scheint, habe vor dem lühnen Geist und der Kraft Adolf Hitlers die Seele kreichen müssen. So habe im Nationalsozialismus die maschinelle und technische Epoche ihre Umprägung zu einem glücklichen Auftakt in einer geeinten deutschen Volksgemeinschaft erfahren.

Im Auftrag des Gauleiters Guhan Simon sprach zum Abschluß Vandal Ps. Struve (Koblenz) zu den Männern

16.10 „A Ruckaff voll“. 18.00 Zeitgeschenk. 19.00 Bauern-Sang — Bauerntanz. 19.30 Gespräch am Abend. 20.00 Lauber der Stimme. 21.00 Zeit, Nachrichten. 21.15 Was meint du dazu? 22.00 Zeit, Nachrichten. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.30 Volks- und Unterhaltungsmusik. 24.00 Konzert.

### Brunnen-Kolonnade.

Donnerstag, 5. August: 11.00: Frühstück, Stadt. Kurortseiter. Leitung: Konzertmeister Albert Rode. (Kurorten gültig.)

### Kurhaus.

Mittwoch, 4. August: 16.00 im Kurgarten: Konzert. Leitung: Konzertmeister Otto Nied. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30 auf der Kurhausterasse: Tanzfee. Aus Anlaß der Wiesbadener Sommerfeste 1937 des Hermann-Instituts. Mainz. 20.00 im Kurgarten: Konzert. Leitung: Stadt. Künstlerdirektor A. Vogt. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

und Frauen der Deutschen Reichspost. Abends fanden sich die Postarbeiter, Angestellten und Beamten zu frohen Kameradschaftsabenden in verschiedenen Sälen der Stadt zusammen.

### Opfer des Verkehrs.

In unserem Heimatgebiet haben sich wieder verschiedene Verkehrsunfälle ereignet, die leider auch Totessopfer forderten. Zwischen Bruchhof und Bruchmühle bei Homburg/Saar fanden drei 22 Jahre alte Männer den Tod, als das von ihnen benutzte Kraftfahrzeug gegen ein Baum fuhr und explodierte. In Mannheim wurde ein 68jähriger Mann in Kassel eine 88jährige Witwe, und in Oberursel ein 72jähriger pensionierter Pfarrer von Kraftfahrzeugen überfahren. Alle drei alten Leute starben an den Folgen der Unfälle. — Auf der Straße Steeg — Bischbach verlor ein Koblenzer Fahrer die Gewalt über seinen Wagen. Ein Mitfahrer wurde bei dem Sturz des Wagens schwer verletzt, daß er im Binger Krankenhaus verstarb.

**Das Hilfswerk „Mutter und Kind“ schenkt durch Erholung im NSD.-Mutterheim Ausgleich für die Mutterarbeit und Mutterfürsorge.**

Donnerstag, 5. August: 16.00 im Kurgarten: Konzert. Leitung: Konzertmeister Albert Rode. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30 auf der Kurhausterasse: Tanzfee. Aus Anlaß der Wiesbadener Sommerfeste 1937 des Hermann-Instituts. Mainz. 20.00 im Kurgarten: Operetten- und Walzer-Abend. Leitung: Stadt. Künstlerdirektor A. Vogt. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

### Wiesbadener Film-Theater.

Wolfsburg: „Wolga in Flammen“. Babels: „Die Farm am Mississippi“. Ufa-Palast: „Mein Sohn, der Herr Minister“. Film-Palast: „Land der Liebe“. Capitol: „San Francisco“ Apollo: „Sonnenfeinden“. Urania: „Die gläserne Kugel“. Union: „Es geht um mein San Francisco“. Apollo: „Sonnenfeinden“. Urania: „Sein bester Freund“. Union: „Frauenparadies“. Europa: „Es geht um mein Leben“. Olympia: „Um den Krüger-Diamanten.“

### Deutsches Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: Sonntag, 22. August.

### Residenz-Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: 5. September.

### Der Rundfunk.

Reichssender Frankfurt 251/1195.

Donnerstag, den 5. August 1937.

6.00 Choral, Morgenpruß. Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterkunde. 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.30 Bäderkonzert. 9.30 Haustau, hört zu! 11.45 Programm, Wirtschaft. Wetter. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen. Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Simmeljammelzirkum. 15.00 Wetter und Wirtschaft. 15.15 Für unsere Kinder.

### „Frisch wie aus dem Neb.“

muß der Seefisch sein — Dies ist unser „Nordsee“-Grundsatz!

Wir bieten an: 500 g

Grüne Heringe . . . 25,-

Kabeljau . . . . . 32,-

Kabeljau-Filet . . . 44,-

Die Delikatesse des Monats!

Deutsche Bückinge 21  
fett wie Aal . . . . . 250 g

Das Fachgeschäft fürs Fischgericht  
NORDSEE  
Wiesbaden, nur Michelsberg 1

# RESTE

Donnerstag - Freitag - Samstag

# KRANZ

WIESBADEN • KIRCHGASSE 62

Wanderer-Cabrio 9/55 PS

Borg-Wagen, circa 8000 Kilometer,

gekauft, preiswert zu verkaufen.

Auto-Union-Beratung

M. Göbel & Co.

Wilhelmstr. 12 Tel. 20166.

DER  
KURZESTE  
WEG

ZUM ERFOLG-

ANZEIGEN IM

WIESBADENER

TAGBLATT

10/50 Wanderer

neuerfrei, Vollverdeck, 35.000 km  
gelaufen, in fabellosem Zustand,  
in bar zu verkaufen. Mortizstr. 50.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufm. Personal

Jung. Mädchen f. Vormittag, f. Büro sei. Bed. ding. Szenographie u. Malerei. Anl. u. T. 882 Tgl.-Berl.

Antell. Schreinäfel sof. gel. Vorzustell. ab 19 Uhr. Mütter. Eheleute. Anl. 15

Gewerbesch. Personal

Echl. Mädchen für Eisverkauf gelingt. Kirchgasse 58. hauseigentl.

Züchter. Kleinmädchen mit gut. Ausbildung. gel. ab 15. 8. Vorzu-

stell. norm. bis 11. noch. 2. u. nach. 7 Uhr. Hainermädchen 9. 1.

Altentmädchen

geucht. Biedrich.

Hort-Meiss. Str. 6. Part.

Hausmädchen

peri. i. Serviet. Bügeln u. Küb. sofort gelingt. Vermerkung. T. 876 an 2. B.

Hausmädchen

f. n. Moins in klein. Gaihaus sofort gelingt.

Reich.

Schachttrothe 8.

Verleihes

Hausmädchen

ab 1. Sept. evtl. früh. bis 1. Nov. gelacht. Jungen wird. verleihet. Zeugnisse. Hotel. "Hotel" am Hotel. "Hotel" am Rhein.

Baderach

am Rhein.

Mädchen

m. gut. Zeugen. 2. Berl. Haus- half. gel. Vorzu-

stell. v. 6-7 Uhr. Karlsruhe 9.

Suche 3. 1. 10.

tinderdach. sucht

Mädchen

f. 2. Berl. Haus-

mädchen

gelucht.

Reites Haus.

Kirchhalle.

Junges Mädchen

sofort gelucht.

Hotel Dahlheim

Solides

Kitchen-Haus-

mädchen

gelucht.

Reites Haus.

Kirchhalle.

Tüchtiges

Altenmädchen

sofort gelucht.

Hotel Union.

Reutlingen 9.

Sanbergs

Mädchen

oder Frau

für norm. von

8-11. Mai 1. b.

Woche sei. Abre-

im Tgl.-Berl.

Saubere

Studentenra-

gel. Seeroben-

straße 7. 2. Unt.

Männliche Personen

Kaufm. Personal

Hier. Weinat-

handlung sucht

g. 1. September

tückigen

Kontoristen.

Gute Söhn. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.

Taunus.

Gute Söhne. u.

Allgemeinbild.

Stenographie u.

Rechts-Schreib.

Bedien. Hand-

schrift. Bewerb.

mit. Preisbil. u.

D. 882 Tgl.-B.

Rhein.



Dem General bestürzte Brümmer zurück, was er von Herrn Kästle im Parcours gehört hatte.

Borrell hörte nur halb hin, machte eine wegweisende Handbewegung und sagte:

"Geschafft! Wenn einer einen politischen Fehler macht, so soll er einen politischen Ausfall haben."

Brümmer sprach von Florence Backhouse und Roy Hoxton, den jungen Testimoniern von Backhouse; er logte, daß er solche Personen zu ihren Morden habe, daß sie keinen Betrug vorgenommen hätten.

"Wie, Ihr habt hier im Haus, die Tochter und der Testimone von Backhouse, unsern Goldgeber?" — Borrell schaute den General nachher nach. Er warf einen Schlag des Reichs auf den Tisch: "Also was, wozu mit Kästne und Kästnerleuten sprechen? Sie haben ja mit ihnen gesprochen, Brümmer, das genügt."

"Wangelnde Stütze, Herr General," dachte Friederich, logte es aber nicht.

"Die Leichen liegen wieder zu Backhouse entlang der Generalstrasse. Sagen Sie ein paar Worte mit, man kann sie wissen und bringen Sie mir den Mann, bringen Sie ihn tot oder lebendig. — Kommen Sie nicht ohne ihn wieder. Schnell!"

Friedrich nahm drei Mann aus der Wachstube neben dem Bettstuhl und legte sich mit ihnen in den Wagen. — Sie fuhren durch die mittägliche belebten Straßen; in der Alleeblühung gingen alle den Gehsteigen hinunter, als ob sie nichts wüßten. Der General der Polizei-Schutzaufgabe begleitete sie einem Zug dänischer Soldaten mit Feldlängengewehren auf Maulketten; Augen und vielerlaubend jagen die Soldaten durch.

Gegenüber dem Paar, in dem Florence und ihr Mann ein über- und überlebensgroßes Auto mit völlig verkratztem Nummernschild. Es waren weiter gekommen als jetzt. Drei Männer mit Brillen und Hut, die auf dem Platz im Kreis standen, riefen: "Aufwachen! Aufwachen! Aufwachen! Kommen Sie doch heraus! Der General will Sie sprechen!"

"Schied los!" antwortete Friederich und verließ das Fenster durch das. Sie worteten unten und bedienten sich eines kleinen Kastens, der auf dem Platz stand.

"Eine Minute verzögert! Richten Sie mich nicht."

"Mortet hier!" sagte Friedrich und rannte zum Wagen hinaus, durch die Hintertür, ließ die Treppe hinunter, die Türe von Nektons Zimmer — —

Die Soldaten unten im Wagen warteten. Oben ging das Fenster auf, sie blieben hinaus. — Friederich eilte ans Fenster.

"Komm' herauf, zwei Mann!", rief er, "hingst du Wange hinunter, durch das Fenster, ließ die Treppe hinunter, zwei Minuten später trugen die zwei Mann ein langes Schwert, in die Magdeburg gewickeltes Bandel herum, das deutlich Menschenleib verriet. Sie legten den ungewöhnlichen Säbel auf den Rücken des Wagens. —

"Sie liegen ein! — Er hat mir mit einem Zollmesser die Kehle durchgeschnitten, läßt mir das beobachten, die oben geweisen waren, dem dritten Mann zu."

Zwei, drei Chinesen waren schengelblich und glotzen den danebenstehenden Wagen nach.

"Die am Samstag, die am Sonntag, die Dienstag und russische Sabatzen versteckt. Zeigen trüben wieder im trüben Weller zwischen den letzten Abgängen versteckten Eichholz.

"Wie haben Sie ihn hergebracht?" fragte Borrell, als Friederich einztrat.

"Zurück! — Der General sei schwer in einen Stuhl.

### Nelner Thé.

Der Tag verging mit lieblicher Tüchtigkeit;

Fröhlich hatte seine fünf Minuten Zeit, sich Florence

zu Dienst zu machen.

Abernd liebten Blumen auf grünlich und rosafarben

an den Mauern der Stadt. Die weichgründigen

Trappen hätten sie hinter vierzehnmal Blumen

steigen, aber doch überall waren sie in Uniform

angestossen wurde, welche entwöhnt und fröhlich gewesen

waren. Unterstellte: Das dänische Gouverneur.

Am Ende des Platzes, zwischen den beiden

Blumen, saßen auf gepflanzten Stühlen zwei Menschen.

Sie lebten sich am Empfangsplatz sagen, wo

sie am besten amüsieren könnten. — Als sie hinaustranken, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

zitterte, war er in den Schatten einer Lotospalme und hielt Florence, die als leicht ging, am Handgelenk fest.

"So sind Sie nicht."

"Florence," rief er herzu, "Du und Huzen, Ihr beide?"

Sie blieb ruhig stehen; aber er fühlte, wie sie

**B** Die Hausfrau sollte es sich merken!  
**Bleichstraße**  
 und ihren guten Duzungsbüppen!

Samen- und Zoo-Handlung	Sebastian	9
Bandagen, Orthopädie	Markwardt	9
Pelze - Stein	Kraft	13
Seifen, Bürsten, Bohnerwachs	Gebr. Olsson	17
Licht, Kraft, Radio	Drogerie Geipel	19
Schneider-Bedarfsartikel	Bauer	19
Schneidemeister Hies		21
Uhren, Optik, Rappl		25
Butter — Eier — Käse Seil		25
Wäsche-Anton		33
Ecke Walramstr.		
Damenschneider Heiß		35
Farben-Seibel		41
Hauptgeschäft: Yorckstraße 14		
18 → Leihbibliothek		
Schwarz		
22 → Bettlen, Matratzen	Süssenguth	
24 → Krefelder Seidenstoffe	Helming	
28 → Wäscherei Kirsten	(Betrieb: Scharnhorststraße 7)	
30 → Urania-Lichtspiele		
Hauptfilm: Sein bester Freund!		
34 → Möbel-Brand		
40 → Photo-Schneider		
Photo, Kino, Projektion		
Inserieren im Wiesbadener Tagblatt		
bringt Gewinn!		

**Groß-Garage Wiesbaden**  
 Stiftstraße 18 Ruf 239 57  
 Moderne Hebebühne  
 Anerkannte Wagenpflege — Abschleuderdienst  
 Abschlepp-, Abhole- und Zubringerdienst.  
 Benzine, Öle, Fette und Zubehör.  
 Tagu. Nachtleuchtend. Sonntagsdienst

**Zentral- u. Flugheizungen** H. Rieger  
 Beratung u. Kostenantrag unverbindlich  
 Marktstraße 9 Tel. 26831

Statt besonderer Anzeige.

Am 31. Juli wurde mein lieber Mann, unser treuer Vater

Generalmajor a. D.

**Adolf Strauss-Herosé**

in die Ewigkeit abberufen.

In tiefem Schmerz:

Frau Johanna Strauss-Herosé  
 Dr. Heinz Strauss-München  
 Frau Sigrid Strauss-Kloebe.

Wiesbaden, den 4. Juli 1937.

Die Feuerbestattung hat in aller Stille stattgefunden.

Man bitte von Beileidsbesuchen freundlichst Abstand nehmen zu wollen.

Der rollende  
**Pfennig**  
 ist besser als die  
**Mark im Strumpf.**  
 Wiesbaden kennt seine Einkaufsstätte f. formvollendete  
**schöne Möbel**  
 in bekannt bester Verarbeitung und weiß sie  
**zu schätzen.**  
 Wer eine große Auswahl  
 in  
**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Wohnzimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Küchen**  
 zu sehen wünscht,  
 geht immer zu  
**MÖBEL**  
**BAUER**

Wiesbaden, Wellitzstraße 12  
 Ehestandsdarlehen an jed. Ort.

Samstag, den 7. August, 13 Uhr  
 Besichtigung des Luftschiffs  
**"Graf Zeppelin"**

Gelegenheit zur Innenbesichtigung  
 Weißflughafen Rhein-Main, der  
 Altstadt mit Sehenswürdigkeiten.  
 Fahrt einschl. Eintritt RM. 3,50

Karten und Auskunft:  
**NS-Kulturgemeinde**  
 Luisenstr. 3, Fernruf 27908

De Druckkreis  
**Drua Bleich**  
 seit 1881 aus auch Verbindungs-  
**Sommersprossen**  
 und Haustrommanketten restlos  
 begehrte.  
 Für MR. 2,25 aber nur in Apotheken  
 Bestimmt: Schützenhof-, Adler-,  
 Viktoria-, Oranien-, Hirsch- und  
 Löwen-Apotheke.

### Zurück

**Dr. Arthur Hofmann**

Facharzt für Chirurgie

**Wilhelmstraße 60**

**+** Sterbefälle in  
 Wiesbaden.

Johab Kirschbaum, Schlosser,  
 55 Jahre, Nieblitz, 18.  
 Katharina Mehl, geb. Altmann,  
 42 Jahre, Oranienstraße 12, † 2. 8.  
 Dora Schütt, ohne Beruf,  
 53 J., Hamburg, † 2. 8.

**W.-Siebrich.**  
 Hermann Keitsch, Kupfer-  
 schmied, 57 J., Armentub-  
 straße 1, † 2. 8.

Unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter  
 und Schwester

**Frau Joh. Weber, Wwe.**

geb. Witt

Ist am Freitag, den 30. Juli, nach schwerer Krankheit sonst  
 entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelmine Otto, geb. Weber.**

Die Einäscherung hat im Sinne der Verstorbenen in  
 aller Stille stattgefunden.

Allen denen, die uns beim Heimgange unserer lieben  
 Entschlafeten bedacht haben, sagen wir hiermit unseren  
 wärmsten Dank. Besonderer Dank Herrn Pfarrer Gerber  
 für seine tröstenden Worte, sowie der Schwester Pauline  
 für ihre aufopfernde Pflege.



**M. Schneider**  
 MANUFAKTUR UND MODEHAUS

**Familien-Druckjachen** jeder Art in kürzester Zeit  
 L. Schellenbach'sche  
 Hofbuchdruckerei • Wiesbadener Tagblatt



Donnerstag • Freitag • Samstag

**Reste**

jetzt besonders preiswert

**ANTON DANKER**

Spezialhaus für Teppiche und Innendekoration

Wiesbaden - Kirchgasse 21 - Telefon 21026

**Chelys**  
 Zgrot  
 Lrot

Am 11. August 1937, vor mittags 9½ Uhr, wird  
 an der Gerichtskelle, Gerichtsstraße Nr. 2, 1. Stock  
 Zimmer Nr. 61, das in Wiesbaden, Röderstraße  
 Nr. 20, befindliche Wohnhausgrundstück zwangsweise  
 versteigert.  
 Eigentümer: Witwe des Kohlenhändlers Ludwig  
 Lendl, Eilte, geb. Feucht, in Wiesbaden u. Kinder  
 Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

**Wegweiser** für die Zehntausenden "Tagblatt-Leser" sind  
 Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt



**Handel und Industrie****Die Umsätze der deutschen Wirtschaft im Jahre 1935.****Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik.**

In der Steuerstatistik finden die Angaben über die Umsätze er in der Öffentlichkeit noch besondere Beachtung, weil gerade diese Steuer einen Einblick in die allgemeine Wirtschaftstätigkeit gewährt. Die zunehmende Wirtschaftsbedeutung hat daher seit 1933 gerade das Aufkommen der Umsatzsteuer von Jahr zu Jahr beträchtlich erhöht. Nach den Zahlen vom Statistischen Reichsam in Wirtschaft und Statistik veröffentlichten Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1935 befinden sich die von den Finanzämtern für 1935 veranlagten Umsätze auf 141,8 Mill. RM. Hierzu entfielen betreute 70 Mill. auf Industrie und Handwerk und rund 63 Mill. auf Handel und Vertrieb. Die Zahl der veranlagten Unternehmen betrug 3,4 Mill.

Die Umsätze der deutschen Wirtschaft lagen 1935 wertmäßig noch unter dem Stand des Jahres 1929. Auch 1936 hatten sie nach Schätzungen auf Grund des Umsatzsteueraustommens wertmäßig noch nicht die Höhe wie 1929; der Menge nach dürften sie jedoch den Umfang des Jahres 1929 erreicht, zum Teil überschritten haben.

Von den veranlagten Umsätzen unterlagen 112,1 Mill. der Besteuerung. Die für sie zu zahlende Umsatzsteuer betrug 18,9 Mill. RM. Hierzu kamen noch mit 80 % aus dem allgemeinen Steuerzettel von 2 %. Die steuerermäßigte Großhandelslieferungen, welche einen Wert von 18,2 Mill. RM. hatten, brachten eine Umsatzsteuer von über 91 Mill. RM. ein. Die steuerbegünstigten Lieferungen und der Eigenverbrauch von Eigenerzeugnissen der Landwirtschaft und die sonstigen Lieferungen von Getreide, Mehl, Schrot, Kleie und von daraus hergestellten Backwaren trugen mit etwas über 100 Mill. RM. zur Umsatzsteuer bei. Unter den Steuerbegünstigungen hatten die steuerfreien Großhandelslieferungen mit einem Betrag von fast 15 Mill. RM. die größte Bedeutung. Die steuerfreien Ausfuhrlieferungen beliefen sich auf rund 4,7 Mill. RM. die steuerfreien Einfuhranschlusslieferungen auf rund 3 Mill. RM.

Zum erkennbarn gibt das Statistische Reichamt auch besondere Nachweise für die Umsätze des Handwerks. Dem Handwerk wurden 1,1 Mill. RM. veranlagt mit einem Umsatz von 19,3 Mill. RM. zugerechnet. Von diesem Betrage kamen 4,2 Mill. RM. auf das Kleiderhandwerk, 3,6 Mill. RM. auf das Bauhandwerk und 2,6 Mill. RM. auf das Bäckerhandwerk. Die vom Handwerk insgesamt auftretende Umsatzsteuer belief sich auf 342 Mill. RM.

**Spiegel der Wirtschaft.**

Im Juni 1937 wurden 724,566 Millionen Stück Zigaretten und 3,635 Milliarden Stück Zigaretten verfeuert. Die Feuerzucker verbraucht an Feuerzetteln 1,842 Millionen kg und an Feuerzetteln 1,818 Millionen kg.

Auf den internationalen Eisenmärkten ist die Auslandsabsatzfrage nach Stahl gut, insbesondere für Bleche und Streifen.

Im ersten Halbjahr 1937 stellte sich die deutsche Eisenexportierung auf 3,89 Mill. To. gegen 3,94 Mill. To. im ersten Halbjahr 1936.

Die deutsche Rohstoffabgewinnung wird für Juni 1937 mit 1,639 Mill. To. ausgewiesen gegen 1,608 Mill. To. im Mai.

Während der Leipziger Herbstmesse (29. 8. bis 2. 9.) führte die Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung unter dem Motto: "Werks-Papier" Zeitungs- und Exportausgaben der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung eine große Gemeinschaftsvergabe durch.

Für die Hüttenindustrie wurde eine Marktpreisordnung mit Windsturzpreisen aufgestellt, wonach die Reichskommission für Preisbildung genehmigt worden ist.

Die Jüdische Röhrbaubewilligung wird für Juni 1937 mit 1,639 Mill. To. ausgewiesen gegen 1,608 Mill. To. im Mai.

Während der Leipziger Herbstmesse (29. 8. bis 2. 9.) führte die Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung unter dem Motto: "Werks-Papier" Zeitungs- und Exportausgaben der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung eine große Gemeinschaftsvergabe durch.

Für die Hüttenindustrie wurde eine Marktpreisordnung mit Windsturzpreisen aufgestellt, wonach die Reichskommission für Preisbildung genehmigt worden ist.

Die Jüdische Röhrbaubewilligung wird für Juni 1937 mit 1,639 Mill. To. ausgewiesen gegen 1,608 Mill. To. im Mai.

Die Verarbeitungsquote für August bleibt für die Mühlen, die ein Grundkontingent noch mehr als insgesamt 500 To. Roggen und Weizen haben, wie im Juli, mit 7 % des Roggengrundkontingents und 8 % des Weizengrundkontingents unverändert. Für Mühlen mit bzw. unter 500 To. sind die Vermehrungsquoten für August bereits früher festgestellt worden.

Weitere Diskontuntermäßigung in Frankreich. Die Bank von Frankreich, die am 6. Juli R. 3. eine Diskontuntermäßigung um 1 auf 5 % vornahm, hat den Diskontos weiter um 1 auf 4 % ermäßigt. Dementsprechend ist der Sack für Borse auf Wertpapiere von 6 auf 5 % und für W.-Tagegelder von 5 auf 4 % herabgesetzt worden.

Weitere Diskontuntermäßigung in Frankreich. Die Bank von Frankreich, die am 6. Juli R. 3. eine Diskontuntermäßigung um 1 auf 5 % vornahm, hat den Diskontos weiter um 1 auf 4 % ermäßigt. Dementsprechend ist der Sack für Borse auf Wertpapiere von 6 auf 5 % und für W.-Tagegelder von 5 auf 4 % herabgesetzt worden.

**Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.****Rhein-Main-Börse****Banken**

D. C. Creditanstalt 99.75 100.25

D. KfW. u. W.-Bank 88.75 88.75

Frankf. Hyp.-Bank 122.63 —

Phön. Hyp.-Bank 106.75 107.—

Reichsbank 218.— 213.50

Rhein. Hyp.-Bank 153.50 154.—

**Verk.-Untern.****Hapag**

Nordloyd 99.50 99.—

**Industrie****Aachaffemb. A.-Br.**

Zellstoff 142.— 141.—

Bad. Masch. Durl. —

Bast. Nürnberg 67.— 67.75

Baycr. Spiegelglas 62.— 61.75

Bemberg 158.25 —

Brenn. Bestechen 98.—

Brown, Boveri &amp; Co. 140.— 139.—

Buderus 132.— 130.—

Cement Heidelberg —

Karlstadt —

Chem. Werke 143.— 143.—

Daimler-Benz. 150.50 151.25

Deutsch. Erdöl 151.50 151.25

Dtsch. Gold u. Silber 265.— 265.—

Deutsch. Locomot. 168.25 168.63

Dylex. Liedt.-Ges. 130.50 129.50

Eckarts. Liedt.-Kraft 158.— 156.—

Eckarts. Liedt.-Kraft 120.— 120.25

**Rhein-Main-Börse****Banken**

Faber &amp; Schleicher 103.—

G. P. Farbenindust. 168.— 167.25

Feinmechan. Jetter. 100.— 102.—

Fischer &amp; Cie. 133.— 141.75

Goldschmidt Th. 149.75

Grun &amp; Bläßger. —

Hamfelv. Flüsser. 124.— 127.50

Harpener 179.— 177.19

Hausmann 102.88

Hausmann A.-Br. 102.88

Hausmann Co. 127.50

Laurahütte 20.75 22.—

Lechwerke 117.50 116.75

Lindemannsche 181.50 182.—

Makrom. Kraus. 98.—

Mallin. Aktien-Br. 88.— 88.37

Mannesmann 127.25 126.75

Manufakt.-Hergest. 158.— 157.75

Metallgesellschaft 158.— 157.75

Modius 123.50 123.—

Motors Darmstadt 118.—

Neckarw. Eiseng. 117.— 118.—

Nordw. Kraft. 128.—

Park. Bergbau-Ges. 128.—

Rhein. Metallwerke 158.—

Rhein. Stahlwerke 157.25 157.—

Rhein. Metallwerke 117.60 —

Rhein. Metallwerke 117.60 —